

30.08.2002 - 12:03 Uhr

Fraport AG mit im Boot beim Flughafenbau in Berlin-Schönefeld

Frankfurt am Main (ots) -

Der Betreiber des grössten deutschen Flughafens wird sein über viele Jahre in Frankfurt angesammeltes Know-how auch in der deutschen Hauptstadt einbringen. Die Fraport AG gehört zum Konsortium, das die drei dort bestehenden Airports zunächst betreibt sowie den neuen Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) plant, baut und anschliessend 99 Jahre managt.

Am Privatisierungsverfahren für die Berliner Flughäfen wirkt die Fraport AG bereits seit 1997 mit. Beim Konsortium BBIP ist sie mit sieben Prozent beteiligt. Der neue Airport von Berlin entsteht im Süden der Stadt in Schönefeld. Er wird über Autobahn und Schiene gut an die City angebunden. Es handelt sich um den ersten privat finanzierten Flughafen Deutschlands. Planungen hierfür begannen bereits vor mehr als einem Jahrzehnt.

Schon beim Ausarbeiten des Privatisierungsangebots hatte die Fraport AG Wesentliches zum airportspezifischen Teil geliefert. Dabei ging es unter anderem um Input zum wirtschaftlichen Potenzial des neuen Flughafens (Handel/Gastronomie, Parkraummanagement etc.). Fachwissen war ferner gefragt beim technischen Entwicklungskonzept für BBI. Fachleute der Flughafengesellschaft analysierten ausserdem das langfristige Verkehrspotenzial des neuen Hauptstadt-Airports.

Fraport-Vorstandsvorsitzender Dr. Wilhelm Bender begrüsst es, dass nun Bewegung in das Projekt kommt. "Die Kompetenz der Fraport AG in Sachen Aufbau und Betrieb einer interkontinentalen Luftverkehrs-Drehscheibe kann BBI als Visitenkarte der Hauptstadt nur nützen. Unsere Experten freuen sich darauf, Frankfurter Erfahrungen auch dort einfließen zu lassen."

Kontakt:

Fraport AG
Presse und Publikationen (VSP)
60547 Frankfurt am Main
Telefon +49/69/69'07'05'55
Telefax +49/69/69'05'50'71

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001508/100019717> abgerufen werden.